

Heiligung: Die praktische Umsetzung eines dynamischen Prozesses

Gemeinde: EFG-Thierfeld

Datum: 2.5.2014 (Gemeinde-Freizeit)

Achtung: Dies ist ein **Predigtskript**. Predigtskripte sind qualitativ sehr unterschiedlich und entsprechen nicht unbedingt der gepredigten Predigt. Manchmal weiche ich von meinem Skript ab! Und natürlich lese ich ein Skript nicht ab!

Vortrag 3 Heiligung praktisch, 2Petrus 1,5-8

2Korinther 3,18

Heiligung ist ein dynamischer Prozess der Lebensveränderung

Zerbruch

Heiligung beginnt mit **Zerbruch**

Jakobus 4,9

Psalm 51,18.19

Jesaja 66,2 – Zittern vor dem Wort (aus Ehrfurcht und aus Furcht vor Sünde)

Hochmut und Großtun steht echter Heiligung immer im Weg

Jakobus 4,10

Etwas muss von uns **weggenommen** werden, damit wir in tiefer Gemeinschaft mit Gott leben können:

AT: Beschneidung ... des Herzens 5Mose 10,16

Zuerst müssen wir uns vor Gott **beugen**

Um mich klar auszudrücken: Dieses Beugen findet **nicht „einmal“ statt**, sondern immer wieder! Es ist das **Herzstück** der Heiligung und aller echter Gemeinschaft, dass ich mich in der Begegnung mit Gott zu einem ganz persönlichen „Ja“ durchringe

Maria: „Siehe ich bin die Magd des Herrn; es geschehe mir nach deinem Wort!“ (Lukas 1,38) – Zerstörung aller Träume von schöner Hochzeit, gutem Ruf, einfachem Start in die Ehe...

Jesus: „Abba, Vater. Alles ist dir möglich. Nimm diesen Kelch von mir weg! Doch nicht, was ich will, sondern was du willst!“ (Markus 14,36) – Ja zum Kreuz

Zweiter Gedanke: Der persönliche Umgang

Nichts ersetzt den **persönlichen Umgang** mit Gott.

Heiligung findet im **Ring** mit Gott statt, wenn ich **allein** mit Gott bin und mein Herz und meine Fragen im ernstesten Gespräch mit Gott kläre.

Matthäus 6,6

Markus 1,35

Wo dieser vertraute Umgang mit Gott fehlt, das Alleinsein mit ihm, da wird **Heiligung schwierig**, wenn nicht unmöglich.

Heute früh haben wir gesehen, dass Heiligung nicht funktioniert,

wenn man sein Leben **statisch** an Regeln bindet

wenn das Leben davon bestimmt wird, sich im **Diesseits** einzurichten

wenn man sich in einer **Spaßkultur** verliert

Bleibt die Frage, wie Heiligung funktionieren kann, wie man einen Mangel an **Dynamik, Verantwortung und Reinheit** überwinden kann.

Also Startpunkte: Ich **beuge** mich und ich **suche** Gott

Und an dieser Stelle muss ich nun einen Gedankengang wiederholen, den ich letztes Mal schon gepredigt habe.

2Petrus 1,5-7

Fleiß im Glauben

Tugend/Einsatz

Leben als **Opfer** sehen, Praxis der guten Werke, lange bevor ich alles verstehe, kann ich ein **Licht** sein, das auf Gott hinweist.

Erkenntnis/Verstehen

Kol 3,16

Röm 12,2

Beschäftigung mit der **Bibel**, mit guten **Predigten**, mit **Biographien**

Am Anfang liest man die Bibel mehr durch, am Ende studiert man eher einzelne Bücher und Themen

Wichtig ist immer: Wir lesen nicht um des Lesens willen!

Wir wollen **Gottes Gedanken** kennen lernen. Bibel ist **Kommunikationsmittel**. Gott will uns seinen Willen mitteilen.

Bibel sagt drei Dinge über den Umgang mit der Bibel:

Lesen: Josua 1,8 Bleistift ist eine Hilfe. Erwarte, dass Gott dich auf die Dinge aufmerksam macht, die für dich dran sind!

Nachsinnen: Psalm 1,2

Auswendig lernen: Psalm 119,16

„Leben ist einfach“ – Bibelverse auswendig lernen...

Achtung: Bei der Beschäftigung mit der Bibel bitte nicht die **Spitzfindigkeiten** suchen.

Prediger 7,16: was Gebote angeht, **keine neuen Gebote** erfinden und heiliger werden wollen als Gott selbst. **Asketen** verlieren Gott (Kolosser 2). Sie wollen wie die **Pharisäer** durch das **Hinzufügen** von Gesetzen und das besonders **kleinliche** Auslegen der Bibel Gott **besonders nahe** sein und landen doch nur in der **Scheinheiligkeit** und **Selbstgerechtigkeit**.

Finde die Gebote, die in der Bibel stehen und dich betreffen. Glaub mir, dass es reicht, sich um die Gebote zu kümmern, die klar dastehen!

Enthaltbarkeit/Anwendung

Wir müssen tun – konkret tun! – was wir lesen.

Abnicken ist nicht genug!

Sünde erkennen und dann überlegen, wie ich sie **loswerde**.

Matthäus 5,29 - **Radikalität**

Immerhin 50% der Karten waren so, dass eine Sünde erkannt wurde und konkrete Schritte der Veränderung angedacht wurden.

Geh von den **großen** zu den **kleinen** Sünden, aber geh **immer einen Schritt weiter**.

Was sind offensichtliche, große Sünden unserer Zeit?

- Dummheit, Überheblichkeit
- Mangel an Gebet, Umgang mit der Bibel, Liebe zur Gemeinde
- Faulheit, unnütze Dinge treiben
- Gier, Diebstahl, ich will alles und zwar umsonst
- Pornographie, der Schambereich ist nicht mehr tabu
- Besäufnisse, Drogen, Partykultur
- Körperkult und Beauty-Tick
- Unreine Sprache, Lüge, Sprücheklopferei
- Lust an Grausamkeit und Unreinheit
- Mangelndes Mitgefühl mit Schwachen, Armen, Kranken
- für den Spaß-Gott leben, die Welt gewinnen wollen

Tipp: Geh durch das **Kindererziehungsbuch** oder den Jüngerschaftskurs VOLLGAS auf Frogwords.de. Da hast du ganz viele Anregungen.

Tipp 2: Arbeite dich durch das **NT** und die **Sprüche** und wenn du das hast, dann nimm noch **3Mose, Hiob, Prediger und die Psalmen** hinzu. Immer mit der Frage: Was will Gott von mir, was hasst Gott und wie sieht ein vernünftiges Leben aus?

Und wenn du Sünde entdeckst, dann

Umgang mit Sünde

Flucht 1Korinther 6,19

Ersetzen Epheser 4,28

Bloßstellen Epheser 5,11

Ausharren/Dranbleiben

Heiligung braucht **Zeit**

Heiligung wird auf **Widerstand** stoßen

Aber es gibt keinen anderen Weg, als das Richtige zu tun und es **immer weiter** zu tun.

Mir helfen hier meine **Bibelverse**: Gute Bekannte, die mich an **Einsichten, Entschlüsse, Überzeugungen** erinnern. Dasselbe passiert, wenn man in seiner Bibel Stellen **unterstreicht** und dann beim Lesen wieder darauf stößt.

Es lohnt sich, weil am Ende kommt ein Charakter und ein Lebensstil dabei heraus:

Gottseligkeit/Lebensstil

Ich habe keine Lust dir einen **Lebensstil vorzugeben**. Es gibt ein paar **Eckpunkte**, die für alle Christen gleich sind. Wir sollen beten, fasten, in einen Gottesdienst gehen, gute Werke tun, evangelisieren, Gott neue Lieder singen, Gott und den Nächsten lieben, gemäß unserer Talente uns ins Reich Gottes einbringen...

Aber **wie du das genau** in deinem Leben machen sollst – keine Ahnung.

Wo du genau stehst und wo du dich **weiter entwickeln** musst – keine Ahnung.

Heiligung ist ja gerade **nicht ein Abhaken** von **ToDos**, die ein Dritter dir vorgibt. Sonst wären wir wieder bei den **Regeln**.

Heiligung ist das Gegenteil von Gott auf Abstand halten. Und ich garantiere dir, dass du in Gottes Nähe viele Anregungen bekommen wirst...

Aktuell: Ich habe mir gerade ein **Gebetsbänkchen** gekauft, weil ich lernen will, eine halbe Stunde auf Knien zu beten... das ist **MEINE** Geschichte. Gott ist bei mir gerade am **Thema Gebet** dran... und wie du weißt, bete ich darum, dass Gott mein **Herz erweckt** und ich für verlorene Menschen weinen kann. Warte ab, was Gott in den nächsten Jahren macht!

1Timotheus 4,7b.8 – wir brauchen Training in den praktischen Dingen des Glaubens!

Und bitte sei nüchtern:

Römer 7,18 – warte nicht darauf, dass du Lust aufs Beten, Bibellesen etc. hast!

5Mose 14,26 – vergiss die Pausen und den heiligen Genuss im Leben nicht!

Und Achtung: Wenn du „heiliger“ wirst, werde nicht hochmütig! Werde ein Lastenträger (Galater 6,1.2)

Bruderliebe/Leben in Gemeinschaft

Meine Heiligung wird zuerst dem Bruder zuteil.

Heiligkeit ist die **Grundlage** für echte Bruderliebe.

Ein Leben, das **nicht von Heiligung geprägt** ist, wird auch **nicht von Bruderliebe geprägt** sein.

Die **Liebe zu den Geschwistern** erwächst meiner eigenen **Veränderung**. Ich sehe wie **schwer** es manchmal ist, ich sehe mein **Versagen**, aber ich erlebe eben auch viel von **Gottes Barmherzigkeit, Geduld, Güte, Freigebigkeit, Vergebungsbereitschaft, seinem Ertragen und seinem Mich-nicht-aufgeben...** und all das **gebe ich weiter** an die Geschwister.

Ich liebe, weil ich mich **geliebt weiß**.

Und dieses Lieben – gerade auch in schwierigen Situationen – bewirkt in mir, dass ich eine **Einstellung zum Leben** entwickle, die Gott entspricht

Liebe

... und dann heißt es zusammenfassend, erklärend und ausrichtend:

2Petrus 1,8

vorhanden sind und wachsen – **Dynamik**

nicht träge noch fruchtler: Das **Ziel ist immer Gott selbst**.

Das Ziel ist ein Leben, das Gott zum Mittelpunkt hat, ihn erkennt und sich auf ihn ausrichtet. AMEN